

Der Marxismus-Leninismus - Richtschnur revolutionären Handelns in unserer Zeit

Karl Marx - Wissenschaftler und Revolutionär

Aus dem Karl-Marx-Vortrag des Genossen Kurt Hager, Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK der SED, auf der Zentralen Studentenkonferenz der FDJ zu Ehren von Karl Marx in Leipzig

Genosse Hager verwies einleitend darauf, daß zwei Jubiläen zu begreifen seien: Der 100. Geburtstag Karl Marx' und die 30. Wiederkehr des Tages, an dem der Leipziger Universität der Name „Karl Marx“ verliehen wurde. Ihre Mitarbeiter und Studenten übernahmen damit die Verpflichtung, sich stets des großen Sohnes des deutschen Volkes, des Wissenschaftlers, Revolutionärs und Führers der internationalen Arbeiterbewegung, Karl Marx, würdig zu erweisen.

Diese Verpflichtung wurde in Ehren erfüllt. Von der Karl-Marx-Universität gingen in den vergangenen 30 Jahren viele Ideen und Initiativen aus, um die Wissenschafts- und Hochschulpolitik der SED zu verwirklichen. Ihr Beitrag zur Herabstufung der sozialistischen Intelligenz, zur engen Verbindung von Theorie und Praxis in Lehre und Forschung, zur Orientierung der wissenschaftlichen Arbeit auf die Bedürfnisse der Volkswirtschaft und andere gesellschaftliche Erfordernisse ist beachlich.

Als Ausbildungsstätte des Lehrers für Marxismus-Leninismus und Zentrum ihrer Weiterbildung hat die Leipziger Karl-Marx-Universität entscheidenden Anteil an der Erhöhung des Niveaus der Lehre im marxistisch-leninistischen Grundlagenstudium an allen Universitäten, Hoch- und Fachschulen der DDR.

Im Rahmen unserer internationale Verpflichtung leistet sie einen großen Beitrag zur Ausbildung von Bürgern anderer Staaten, insbesondere aus Entwicklungsländern. Mit dem Diplom oder der Promotionsurkunde tragen sie nicht nur den Nachweis über erworbenes Wissen, sondern auch die Ideen von Karl Marx in ihre Heimatländer.

Zu diesen hervorragenden Leistungen übermittelte Kurt Hager den Dank und die Anerkennung des Zentralkomitees der SED und seines Generalsekretärs, Genosse Erich Honecker.

Marx' Ideen wirken auf allen Kontinenten

Kurt Hager bezeichnete dann die Internationale Wissenschaftliche Konferenz des ZK der SED als überzeugenden Beweis für die Lebenskraft und Aktualität der Lehren von Karl Marx. Die Internationale Marx-Konferenz hat gezeigt, daß es keinen Kontinent, kein Land und Volk gibt, wo das Werk von Karl Marx nicht bekannt und von vielen unerkannt wäre. Wenn heute in Maputo die Internationale gesungen wird, wenn in Addis Abeba ein Karl-Marx-Denkmal errichtet wird, wenn vor wenigen Tagen in den USA der Kommunistische Jugendverband gegründet wurde, wenn in der Sowjetunion auch durch die Arbeit unserer FDJ-Brigaden die Erstrasse wächst, so macht uns dies stolz und froh, zeigt es doch, wie die Ideen von Marx die Welt bewegen und vorantreiben."

Wissenschaftlichkeit und Parteilichkeit

„Worauf beruht die tiefgreifende Wirkung, die Marx auf die gesellschaftliche Entwicklung und das fortschrittliche Denken der Gegenwart ausübt?“ fragte der Referent.

In erster Linie darauf, daß der Marxismus eine in sich geschlossene wissenschaftliche Weltanschauung ist. Er geht stets von der objektiven Wirklichkeit, von den Tatsachen der gesellschaftlichen Entwicklung aus und ermöglicht deren Erkenntnis.

Die Marxsche Lehre erfüllt alle Forderungen, die an eine wissenschaftliche Theorie in bezug auf Begrundung, Beweiskraft, Überprüfbartigkeit durch die Praxis und Anwendung gestellt werden müssen. Sie ist nicht dogmatisch, sondern unterlegt wie jede Wissenschaft steter Weiterentwicklung. Und sie ist nicht lebensfremd, sondern ein Instrument der Praxis.“ Die Internationale Karl-Marx-Konferenz habe zahlreiche Beispiele für diese, den Kampf um Frieden und sozialen Fortschritt zugrunde liegende wissenschaftliche Analyse der Situation eines Landes, einer Region und eines Kontinents erbracht.

Diese Beiträge zeigen, wie die marxistisch-leninistische Gesell-

schaftswissenschaft auf das Verständnis und die Bewältigung der Gegenwartsprobleme angewandt werden muß. „Die Besonderheit der marxistisch-leninistischen Gesellschaftswissenschaften besteht eben darin, daß sie untrennbar mit der Politik verbunden sind und nur durch diese Verbindung zur gesellschaftlichen Wirkung kommen können.“

Marx unterstrich offen seine Parteilichkeit offen für die Befreiungsbestrebungen der Arbeiterklasse und den sozialen Fortschritt. Bei der Ausarbeitung seiner Theorie spielte das bewußt angewandte Prinzip der Parteilichkeit, die konsequente Wahrung des proletarischen Klassenstandpunkts, eine entscheidende Rolle. Allein die ursprünglich zum Grundsatz erhobene, konsequent verwirklichte Parteilichkeit versetzte Marx und Engels in die Lage, eine Revolution in der Wissenschaft zu vollziehen, die die Gesellschaftstheorie auf eine qualitativ neue Stufe hob.“

Am Wirken von Marx sei die bürgerliche These von der Unverein-

neue Vorschläge für eine Übereinkunft mit den USA bekräftigt.

„Wir sind dafür, Frieden zu schaffen mit immer weniger Waffen. Wir sind für ein atomwaffenfreies Europa, für die Abschaffung aller Kernwaffen, für die allgemeine und vollständige Abrüstung. Aber das ist nicht durch frohne Wünsche und nicht dadurch zu erreichen, daß der Sozialismus einsetzt seine Waffen niedergelegt und das Prinzip der Gleichheit und der gleichen Sicherheit aufgeben wird. Friedensschaffung erfordert auch die Bereitschaft zur Verteidigung des Friedens. Wenn man zuläßt, daß der Imperialismus Rüstungsvorteile erlangt, dann er das militärische Gleichgewicht zu seinen Gunsten verändert, ist eine wirkliche Abrüstung nie zu erreichen.“

„Die im Friedensrat der DDR verfasste Friedensbewegung unseres Landes ist Teil der weltweiten Friedensbewegung. Sie hat gegenüber den Friedenskräften in NATO-Staaten einen großen Vorteil: Sie wird von der Regierung nicht verdeckt, man macht keine offiziellen

Leistungen in der Forschung und im Studium und die unterschätzende Parteinahe für den Sozialismus stehen in unmissbarem Zusammenhang.“

2. Immer wichtiger wird die gründliche Erarbeitung der wissenschaftlichen Zielstellung durch solide Kenntnis des Weltstandes und enge Zusammenarbeit mit angrenzenden Fachgebieten und der Industrie.

3. Nur durch effektivere Kooperation zwischen Natur-, Technik- und Gesellschaftswissenschaften lassen sich fundierte Aussagen über langfristige Entwicklungen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts erarbeiten.

Die weitere Steigerung der Wirtschaftskraft unseres Landes verlangt, den wechselseitigen Zusammenhang von Wissenschaft, Technik und Produktion immer besser zu beherrschen. Wissenschaftliche Ergebnisse müssen sich schneller in neuen Technologien zur Steigerung der Arbeitsproduktivität und zur Lösung der wichtigsten Aufgaben bei der Intensivierung der Produktion niederschlagen. Dazu muß die gemeinsame Arbeit an langfristigen wissenschaftlich-technischen Konzeptionen zwischen Kombinaten und wissenschaftlichen Einrichtungen rasch weiter ausgebaut werden.“

5. Zur vollständigen Entfaltung der Leistungsfähigkeit der Wissenschaft ist die stärkere Anwendung des Leistungsvergleichs unerlässlich, um die fortgeschrittenen Erfahrungen zu ermitteln und breit durchzusetzen.“

6. Zielpunkt der Erziehung und Ausbildung ist immer das Niveau der Anforderungen an den Absolventen nach der Beendigung seines Studiums. Das erfordert anspruchsvolle Aufgaben an die Studenten zu stellen und sie verantwortungsvoll auf ihren Einsatz in den verschiedenen Bereichen vorzubereiten. Eine wesentliche Voraussetzung dafür besteht darin, die Studenten rechtschaffener und qualifiziert in die wissenschaftliche Arbeit ihrer Sektion einzubeziehen und ihnen auch im erforderlichen Maße die Beziehungen zur Praxis zu vermitteln.“

Wertvolle Schlüssefolgerungen für solches Herangehen an die eigene Arbeit leitete der Referent im letzten Abschnitt seines Vortrages aus der Arbeitsweise von Marx ab und resümierter:

Marx hat gerade der Jugend viel zu sagen

„Marx hat genauso der Jugend, die nach dem richtigen Weg ins Leben sucht, viel zu sagen. Besonders viel hat er dem jungen Wissenschaftler zu sagen. Jeder Mensch, in welchen Beruf auch immer, braucht eine richtige weltanschauliche Position, die ein nie versiegende Kompass für den widersprüchvollen, niemals leichten, immer neu zu bahnbrechenden Weg seiner Entwicklung ist.“

Bei Marx, in seiner Arbeit, in seinem Denken und Streben, finden wir jene Eigenschaften ausgeprägt, die einen Wissenschaftler auszeichnen sollten, die ihm Ergebnisse und Erfolge bringen: den Drang nach Erkenntnis, die allseitige Kenntnis seines Forschungsgebietes, große Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit, den Mut zum Risiko, den Wunsch, immer weiter zu lernen, sein Wissen weiterzugeben, fruchtbaren Meinungstreit zu führen, kollektiv zu arbeiten, unserem Volk, unserem sozialistischen Staat Nutzen zu bringen.“

Brief der Teilnehmer der Zentralen Konferenz der FDJ-Studenten „Der Marxismus-Leninismus – Richtschnur revolutionären Handelns in unserer Zeit“ an Erich Honecker

Dem Vaterland gehört unsere Liebe und Kraft

Lieber Genosse Erich Honecker!

aus allen Universitäten, Hoch- und Fachschulen unserer Republik sind wir in Leipzig zusammengekommen, um auf einer Zentralen Studentenkonferenz zu Ehren von Karl Marx Bilanz über unsere bisherige Arbeit im „Friedensauftrag der FDJ“ zu ziehen. Zugleich haben wir uns neue Kampfziele gesteckt, um auch weiterhin mit politischer Ständhaftigkeit und hohem fachlichem Können in Studium, Lehre und Forschung an der verantwortungsvollen und inhaltenden Aufgabe mitzuwirken, die Beschlüsse des X. Parteitages der SED zu erfüllen.

Auf der Höhe der Zeit sein, das heißt für uns, so zu studieren, daß wir uns den Marxismus-Leninismus als Kampf für Leben aneignen, ihn leidenschaftlich propagieren und standhaft verteidigen;

so zu studieren, daß wir als Absolventen befähigt sind, unser Wissen und Können für den wissenschaftlich-technischen Fortschritt einzusetzen und seine Errungenschaften umfassend und organisch mit den Vorzügen des Sozialismus zu verbinden.

Im Namen aller FDJ-Studenten unserer Republik bekräftigen wir:

Wir danken dem Zentralkomitee unserer Partei für die zielklare Politik zum Nutzen des Friedens und zum Wohl des Volkes, die wir in Wort und Tat unterstützen.

Mit hohen Leistungen für die allseitige Stärkung und den sicheren Schutz unseres sozialistischen Vaterlandes erweisen wir uns des Vertrauens würdig, welches das werktätige Volk und unsere marxistisch-leninistische Partei stets in uns setzen.

Zu den Ergebnissen, die wir mit Stolz und Freude auf den Tisch unserer Konferenz gelegt haben, zählen 720 Arbeiten, die im Ergebnis des gesellschaftswissenschaftlichen Wettstreits „Jugend und Sozialismus“ angekämpft wurden.

Mehr als 30 Prozent der Forschungsleistungen des Hoch- und Fachschulwesens werden gegenwärtig von Studenten erbracht. Über 30 000 Freunde sind erfolgreich in studentischen Rationalisierungs- und Konstruktionsabdos tätig, in Jugendobjekten und wissenschaftlichen Zirkeln. Sie lösen praktisch wirkende

FREUNDNSCHAFT
Die Teilnehmer an der Zentralen Konferenz der FDJ-Studenten der DDR „Der Marxismus-Leninismus – Richtschnur revolutionären Handelns in unserer Zeit“

Auszeichnungen zur Zentralen FDJ-Studentenkonferenz

Folgende Angehörige unserer Universität wurden auf der Zentralen FDJ-Studentenkonferenz zu Ehren von Karl Marx mit Auszeichnungen geehrt:

Ernst-Thälmann-Medaille

Prof. Dr. Lothar Rathmann, Rektor der Karl-Marx-Universität

Preis der FDJ für hervorragende wissenschaftliche Leistungen

Klaus Nicolai, Assistent an der Sektion Kuku, für seine Arbeit: „Das Verhältnis der Persönlichkeit zur Arbeit – die Auswirkungen der Arbeit auf die Persönlichkeit als grundlegendes Kulturrelationsmodell“.

Wertvolle Schlüssefolgerungen für solches Herangehen an die eigene Arbeit leitete der Referent im letzten Abschnitt seines Vortrages aus der Arbeitsweise von Marx ab und resümierter:

Marx hat gerade der Jugend viel zu sagen

„Marx hat genauso der Jugend, die nach dem richtigen Weg ins Leben sucht, viel zu sagen. Besonders viel hat er dem jungen Wissenschaftler zu sagen. Jeder Mensch, in welchen Beruf auch immer, braucht eine richtige weltanschauliche Position, die ein nie versiegende Kompass für den widersprüchlichen, niemals leichten, immer neu zu bahnbrechenden Weg seiner Entwicklung ist.“

Bei Marx, in seiner Arbeit, in seinem Denken und Streben, finden wir jene Eigenschaften ausgeprägt, die einen Wissenschaftler auszeichnen sollten, die ihm Ergebnisse und Erfolge bringen: den Drang nach Erkenntnis, die allseitige Kenntnis seines Forschungsgebietes, große Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit, den Mut zum Risiko, den Wunsch, immer weiter zu lernen, sein Wissen weiterzugeben, fruchtbaren Meinungstreit zu führen, kollektiv zu arbeiten, unserem Volk, unserem sozialistischen Staat Nutzen zu bringen.“

Wertvolle Schlüssefolgerungen für solches Herangehen an die eigene Arbeit leitete der Referent im letzten Abschnitt seines Vortrages aus der Arbeitsweise von Marx ab und resümierter:

„Marx hat genauso der Jugend, die nach dem richtigen Weg ins Leben sucht, viel zu sagen. Besonders viel hat er dem jungen Wissenschaftler zu sagen. Jeder Mensch, in welchen Beruf auch immer, braucht eine richtige weltanschauliche Position, die ein nie versiegende Kompass für den widersprüchlichen, niemals leichten, immer neu zu bahnbrechenden Weg seiner Entwicklung ist.“

Bei Marx, in seiner Arbeit, in seinem Denken und Streben, finden wir jene Eigenschaften ausgeprägt, die einen Wissenschaftler auszeichnen sollten, die ihm Ergebnisse und Erfolge bringen: den Drang nach Erkenntnis, die allseitige Kenntnis seines Forschungsgebietes, große Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit, den Mut zum Risiko, den Wunsch, immer weiter zu lernen, sein Wissen weiterzugeben, fruchtbaren Meinungstreit zu führen, kollektiv zu arbeiten, unserem Volk, unserem sozialistischen Staat Nutzen zu bringen.“

Wertvolle Schlüssefolgerungen für solches Herangehen an die eigene Arbeit leitete der Referent im letzten Abschnitt seines Vortrages aus der Arbeitsweise von Marx ab und resümierter:

„Marx hat genauso der Jugend, die nach dem richtigen Weg ins Leben sucht, viel zu sagen. Besonders viel hat er dem jungen Wissenschaftler zu sagen. Jeder Mensch, in welchen Beruf auch immer, braucht eine richtige weltanschauliche Position, die ein nie versiegende Kompass für den widersprüchlichen, niemals leichten, immer neu zu bahnbrechenden Weg seiner Entwicklung ist.“

Bei Marx, in seiner Arbeit, in seinem Denken und Streben, finden wir jene Eigenschaften ausgeprägt, die einen Wissenschaftler auszeichnen sollten, die ihm Ergebnisse und Erfolge bringen: den Drang nach Erkenntnis, die allseitige Kenntnis seines Forschungsgebietes, große Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit, den Mut zum Risiko, den Wunsch, immer weiter zu lernen, sein Wissen weiterzugeben, fruchtbaren Meinungstreit zu führen, kollektiv zu arbeiten, unserem Volk, unserem sozialistischen Staat Nutzen zu bringen.“

Wertvolle Schlüssefolgerungen für solches Herangehen an die eigene Arbeit leitete der Referent im letzten Abschnitt seines Vortrages aus der Arbeitsweise von Marx ab und resümierter:

„Marx hat genauso der Jugend, die nach dem richtigen Weg ins Leben sucht, viel zu sagen. Besonders viel hat er dem jungen Wissenschaftler zu sagen. Jeder Mensch, in welchen Beruf auch immer, braucht eine richtige weltanschauliche Position, die ein nie versiegende Kompass für den widersprüchlichen, niemals leichten, immer neu zu bahnbrechenden Weg seiner Entwicklung ist.“

Bei Marx, in seiner Arbeit, in seinem Denken und Streben, finden wir jene Eigenschaften ausgeprägt, die einen Wissenschaftler auszeichnen sollten, die ihm Ergebnisse und Erfolge bringen: den Drang nach Erkenntnis, die allseitige Kenntnis seines Forschungsgebietes, große Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit, den Mut zum Risiko, den Wunsch, immer weiter zu lernen, sein Wissen weiterzugeben, fruchtbaren Meinungstreit zu führen, kollektiv zu arbeiten, unserem Volk, unserem sozialistischen Staat Nutzen zu bringen.“

Wertvolle Schlüssefolgerungen für solches Herangehen an die eigene Arbeit leitete der Referent im letzten Abschnitt seines Vortrages aus der Arbeitsweise von Marx ab und resümierter:

„Marx hat genauso der Jugend, die nach dem richtigen Weg ins Leben sucht, viel zu sagen. Besonders viel hat er dem jungen Wissenschaftler zu sagen. Jeder Mensch, in welchen Beruf auch immer, braucht eine richtige weltanschauliche Position, die ein nie versiegende Kompass für den widersprüchlichen, niemals leichten, immer neu zu bahnbrechenden Weg seiner Entwicklung ist.“

Bei Marx, in seiner Arbeit, in seinem Denken und Streben, finden wir jene Eigenschaften ausgeprägt, die einen Wissenschaftler auszeichnen sollten, die ihm Ergebnisse und Erfolge bringen: den Drang nach Erkenntnis, die allseitige Kenntnis seines Forschungsgebietes, große Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit, den Mut zum Risiko, den Wunsch, immer weiter zu lernen, sein Wissen weiterzugeben, fruchtbaren Meinungstreit zu führen, kollektiv zu arbeiten, unserem Volk, unserem sozialistischen Staat Nutzen zu bringen.“

Wertvolle Schlüssefolgerungen für solches Herangehen an die eigene Arbeit leitete der Referent im letzten Abschnitt seines Vortrages aus der Arbeitsweise von Marx ab und resümierter:

„Marx hat genauso der Jugend, die nach dem richtigen Weg ins Leben sucht, viel zu sagen. Besonders viel hat er dem jungen Wissenschaftler zu sagen. Jeder Mensch, in welchen Beruf auch immer, braucht eine richtige weltanschauliche Position, die ein nie versiegende Kompass für den widersprüchlichen, niemals leichten, immer neu zu bahnbrechenden Weg seiner Entwicklung ist.“

Bei Marx, in seiner Arbeit, in seinem Denken und Streben, finden wir jene Eigenschaften ausgeprägt, die einen Wissenschaftler auszeichnen sollten, die ihm Ergebnisse und Erfolge bringen: den Drang nach Erkenntnis, die allseitige Kenntnis seines Forschungsgebietes, große Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit, den Mut zum Risiko, den Wunsch, immer weiter zu lernen, sein Wissen weiterzugeben, fruchtbaren Meinungstreit zu führen, kollektiv zu arbeiten, unserem Volk, unserem sozialistischen Staat Nutzen zu bringen.“

Wertvolle Schlüssefolgerungen für solches Herangehen an die eigene Arbeit leitete der Referent im letzten Abschnitt seines Vortrages aus der Arbeitsweise von Marx ab und resümierter:

„Marx hat genauso der Jugend, die nach dem richtigen Weg ins Leben sucht, viel zu sagen. Besonders viel hat er dem jungen Wissenschaftler zu sagen. Jeder Mensch, in welchen Beruf auch immer, braucht eine richtige weltanschauliche Position, die ein nie versiegende Kompass für den widersprüchlichen, niemals leichten, immer neu zu bahnbrechenden Weg seiner Entwicklung ist.“

Bei Marx, in seiner Arbeit, in seinem Denken und Streben, finden wir jene Eigenschaften ausgeprägt, die einen Wissenschaftler auszeichnen sollten, die ihm Ergebnisse und Erfolge bringen: den Drang nach Erkenntnis, die allseitige Kenntnis seines Forschungsgebietes, große Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit, den Mut zum Risiko, den Wunsch, immer weiter zu lernen, sein Wissen weiterzugeben, fruchtbaren Meinungstreit zu führen, kollektiv zu arbeiten, unserem Volk, unserem sozialistischen Staat Nutzen zu bringen.“

Wertvolle Schlüssefolgerungen für solches Herangehen an die eigene Arbeit leitete der Referent im letzten Abschnitt seines Vort